

# Zeitschriftenschau

Analecta Bollandiana LXXVII, 1959.

S. 245–304: Enrica Follieri, II calendario giambico di Cristoforo di Mitilene secondo i mss. Palat. gr. 383 e Paris. gr. 3041 (untersucht die beiden Hss., XIV. und XV. Jh., des metrischen Kalenders des Christophoros Mitylenaios, ca. 1000 bis 1050; zu diesem vgl. Beck, Kirche und theol. Literatur S. 607; Vergleich mit anderen Hss.; unedierte Distichen; Index der vorkommenden Heiligen). S. 305–331: Kathleen Hughes, On an Irish Litany of Pilgrim Saints compiled ca. 800 (untersucht und kommentiert den Text: C. Plummer, Irish Litanies, London 1925, pp. 60–67). S. 332–369: Gérard Garitte, Le début de la Vie de S. Étienne le Sabaitte retrouvé en arabe au Sinaï (In den codd. Sinait. arab. 505 und 496, von denen der letztere, datiert auf 1238, eine Abschrift des ersteren ist, hat G. die arabische Version des im Cod. Paris. Coisl. 303 fehlenden Anfangs der Vita des Stephanos Sabaitas Thaumaturgos, verfaßt zu Beginn des 9. Jh., gefunden; die Vita – vgl. BHG<sup>3</sup> 1670 – ist wichtig für die Geschichte des palästinensischen Mönchtums im 8. Jh. Der neugefundene Anfang zeigt, daß Stephanos nicht ein Neffe des Johannes Damaskenos ist; außerdem kann G. zeigen, daß der georgische Auszug – vgl. Muséon 67, 1954, 71–92 – aus der arabischen Version übersetzt ist, was von grundsätzlicher Bedeutung sein dürfte. Lateinische Übersetzung des arabischen Anfangs der Vita). S. 370–372: François Halkin, Les deux derniers chapitres de la nouvelle Vie de Constantin (bringt als Nachtrag zu Anal. Boll. LXXVII, 1959, S. 63–107 den dort fehlenden Text der §§ 23–24 der Vita Const.) S. 373–391: Maurice Coens, Les litanies bavaroises du *libellus precum* dit de Fleury (Orléans, ms. 184) (bayerische Herkunft). S. 392–425: Baudouin de Gaiffier, Le calendrier d'Héric d'Auxerre du manuscrit de Melk 412 (Quellen, Text).

S. 426–450: Paul Grosjean, Deux textes inédits sur S. Ibar. S. 451–463: Paul Devos, Un récit des miracles de S. Ménas en copte et en éthiopien. S. 464–469: François Halkin, Y-a-t-il trois saints Georges évêques de Mytilène et „confesseurs“ sous les iconoclastes? (zu J. Foundoulis' Ausgabe der Vita des Georg von Mytilene, VIII/IX. Jh., vgl. BHG<sup>3</sup> 2163; H. möchte gegen F. an einem Georg festhalten).  
Sch.

Annales de l'Université de Paris Année 1959, No. 3.

S. 1–24: Astrik L. Gabriel, Les étudiants étrangers à l'université de Paris au XVe siècle (Conférence faite le 5 juin 1958 à la Faculté des Lettres de l'Université de Paris) (über die Zusammensetzung der englisch-deutschen Nation an der Pariser Universität im 15. Jh., Herkunft und Studienweg der Studenten, Wege der Magistri an andere Universitäten, Verfassung der Nation, Verhältnis der Ausländer zu den Einheimischen u. a.).  
J. Autenrieth

Archiv für Liturgiewissenschaft VI, 1959.

S. 62–78: Alexander Olivar, Vom Ursprung der römischen Taufwasserweihe (römische Herkunft der heutigen Taufwasserweihe nach dem Ritus der römischen Kirche).  
Sch.

Biblica 40, 1959.

S. 177–187: Ang. Penna, I titoli del salterio siriano S. Gerolamo (Die argumenta der nestorianischen Bibel sind älter als Theodor von Mopsuestia; Hieronymus hat sich bereits auf sie bezogen). S. 210–229: Jos. Ziegler, Hat Lukian den griechischen Sirach rezensiert? (Die Frage ist trotz des Fehlens äußerer Zeugnisse im Blick auf die typisch lukianische Textgestaltung in zwei nah verwandten Minuskelgruppen zu bejahen).  
v. C.

Bulletino dell'Istituto storico italiano per il medio evo e Archivio Muratoriano 70, 1958.

S. 1—18: H. Grundmann, La genesi dell'Università nel medio evo. S. 19—41: J. Leclercq, La crise du monachisme aux XI<sup>e</sup> et XII<sup>e</sup> siècles (beides Vorträge im Istituto storico Italiano per il medio evo). S. 43—123: G. Miccoli, Per la storia della pataria milanese (zur theol. Entwicklung der Frühreform). S. 125—179: G. Zippel, La lettera del diavolo al clero, dal secolo XII alla riforma (neue hss. Überlieferungen von Teufelsbriefen und Texte im Anhang). S. 181—298: W. Montorsi, Plebiscita Bononiae. Il perduto statutum populi Bononie ed una raccolta di leggi sui beni dei banditi. S. 299—363: O. Capitani, La venditio ad terminum nella valutazione morale di san Tommaso d'Aquino e di Remigio de'Giro-lami (Beitrag zur wirtschaftlichen Ethik des Mittelalters mit reicher Literatur). S. 365—424: E. Pásztor, Le polemiche sulla „Lectura super Apocalipsim“ di Pietro di Giovanni Olivi fino alla sua condanna (vgl. oben S. 160 f.). S. 425—496: M. Grignaschi, Il pensiero politico e religioso di Giovanni di Jandun (Stellungnahme zu den Arbeiten von Gewirth und Vorlage eines neuen Textes aus der Amploniana zu Erfurt, wodurch Zusammenarbeit mit Marsilius von Padua sehr unwahrscheinlich). F.

Byzantinoslavica (Prag) XX, 1959.

S. 1—8: J. Vařica, Collectio 87 (93) capitulorum dans les nomocanons slaves (Überlieferung, Herkunft). S. 252—266: J. Verpeaux, Notes prosopographiques sur la famille Choumnos (Liste mit näheren Angaben aller bekannten Mitglieder dieser Familie, die in der byzantinischen Geschichte, auch der Kirchengeschichte, vom 11. bis zum 16. Jh. immer wieder begegnet). S. 267—284: K. Horálek, La traduction vieux-slave de l'Évangile — sa version originale et son développement ulterieur. Sch.

Cahiers de civilisation médiévale, X<sup>e</sup>—XII<sup>e</sup> siècles (Poitiers) II, 1—2, 1959.

Der Aufsatz von E. Vinaver, A la recherche d'une poétique médiévale, der von dem Andenken und den Forschungsergebnissen von J. Bédier ausgeht, befaßt sich mit dem weltlichen Liedgut und stellt entsprechend seinem Arbeitsvorhaben das religiöse Lied zurück (S. 1—16). Auf der Grundlage ihres 1945 erschienenen Buches faßt Gina Fasoli, Points de vue sur les incursions hongroises en Europe au X<sup>e</sup> siècle (S. 17—35) dessen Ergebnisse noch einmal zusammen, unter Berücksichtigung der inzwischen erzielten weiteren Forschungsergebnisse. Besondere Nachrichten über die Ungarneinfälle bieten öfters die Viten der Bischöfe und Äbte des 10. Jahrh. Der Niederschlag der Ungarneinfälle läßt sich aber auch sehr deutlich fassen in liturgischen Texten der Zeit; es sei beispielsweise auf den Anruf des hl. Geminian in Modena verwiesen: Nunc te rogamus, licet servi pessimi, ab Ungarorum nos defendas iaculis oder auch auf eine Antiphon zu Ehren desselben Heiligen, in der die Ungarn wiederum mit Namen erwähnt werden. Das Wegschleppen vieler christlicher Gefangener nach Ungarn hatte durchaus Einfluß auf den Wandel der Gesinnung bei den Ungarn im 10. Jahrh. und auf ihre Kenntnis vom Christentum. Die Bischöfe spielten bei der Abwehr der Ungarn öfter eine besondere Rolle, da sie in den Städten besonders auch in Oberitalien, bei dem Fehlen oder Versagen der weltlichen Gewalten die Organisation der Verteidigung übernahmen, wie z. B. bei der Wiederherstellung der Stadtmauern oder in der Leitung der militärischen Maßnahmen. Die kulturellen Verluste bei Niederbrennen von Klöstern durch die Ungarn finden ebenfalls Erwähnung. Cl. Caben, L'évolution sociale du monde musulman jusqu'au XII<sup>e</sup> siècle face à celle du monde chrétien (S. 37—51) führt die bereits in Bd. I, 4 S. 451—463 begonnene Studie zu Ende. Dieser zweite Teil befaßt sich hauptsächlich mit der Stadtkultur des Islam seit dem frühen Mittelalter und stellt die

Bedeutung der großen Städte als Kulturzentren, als Verwaltungs- und Handelsmittelpunkte heraus. *P. Rousset*, *Recherches sur l'émotivité à l'époque romane* (S. 53–67) weist auf eine Fragestellung hin, die auch für die Frömmigkeitsgeschichte des Mittelalters hohe Beachtung verdient. Einerseits wird unterstrichen, wie unbeherrscht und wild die Gefühle der Menschen des frühen und hohen Mittelalters sein konnten; so konnten sie durchaus die Eroberung Jerusalems im ersten Kreuzzug auffassen als Rache für Gott, dessen heilige Stätten profaniert gewesen waren. Andererseits tritt die Gefühlstiefe in oft überraschender Weise hervor, wie am Beispiel von Pilgern und Kriegerern am Ziele ihrer Wallfahrt gezeigt wird. Die Mitsprache des Emotionalen ist auch bei der Hinwendung zum Christentum zu beachten, wie sich bei Herzog Rollo in der Normandie und Erzbischof Franco von Rouen bei den Vorgängen des Jahres 912 zeigt. Verwiesen sei auch auf die dem Kirchenhistoriker wertvolle Bibliographie des Kunsthistorikers *Emile Male* († 1954), der in seinen Arbeiten immer wieder auf die Hagiographie und auf die Liturgik zurückgekommen war (S. 69–84); vgl. z. B. dessen Bücher über das Ende des Heidentums in Gallien und die ältesten christlichen Kirchen (1950) oder über die Heiligen als Begleiter Christi (1958). Im zweiten Heft folgt dem Aufsatz von *J. Frappier*, *Vue sur les conceptions courtoises dans les littératures d'oc et d'oïl au XII<sup>e</sup> siècle* (S. 135–156) die aufschlußreiche Arbeit von *R. Hamann-McLean*, *Les origines des portails et façades sculptés gothiques* (S. 157–175), dessen Ausführungen mit zahlreichen Abbildungen ausgestattet sind. Er geht dem behandelten Problem, bis in das 11. und 12. Jahrh. zurückgreifend, nach und legt die Entwicklungslinien klar. *M. de Riquer*, *La littérature provençale à la cour d'Alphonse II d'Aragon* (S. 177 bis 201) zeigt, wie die Lyrik Blicke in Bereiche eröffnen kann, denen andere Quellengruppen sich versperren. *A. Machabey*, *Introduction à la lyrique musicale romane* (S. 203–211) betrachtet seinen Gegenstand nicht vom Wort, sondern vom Musikalischen her. Dabei erweisen sich die Einflüsse aus der religiösen Welt her auch für die Melodien der Lieder überhaupt als wesentlich, besonders die Tropen und Sequenzen des liturgischen Lebens machten sich in den Melodien bemerkbar. Bereits die Sequenzen des 11. Jahrh. waren von Instrumenten begleitet. Auch die Melodien der Psalmen und der Litaneien sind für die hochmittelalterliche Zeit in ihrem Ausstrahlungsbereich zu beachten. — Wiederum sei auf die gutgegliederte Bibliographie am Schlusse jedes Heftes verwiesen.

B.

## Classica et Mediaevalia XIX, 1958.

S. 152–176: *Astrik L. Gabriel*, *The Source of the Anecdote of the Inconstant Scholar* (über die antiken und mittelalterlichen Quellen des altfranzösischen Scherzgedichts über den unsteten Scholaren mit Literaturnachweisen aus handschriftlichem Material und Abbildungen aus einem Cambrider Codex) [erschien auch selbständig, Kopenhagen 1958].  
*J. Autenrieth*.

## Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 15, 1959.

S. 23–102: *K. Reindel*, *Studien zur Überlieferung der Werke des Petrus Damiani I* (die frühen Editionen, das „Briefbuch“ Damianis, die Samlungen des 11. Jahrhunderts.) S. 103–136: *F. Baethgen*, *Dante und Franz von Mayronis* (kritische Stellungnahme zu den Thesen von *P. de Lapparent* und neue Edition eines Traktates über das Verhältnis von weltlicher und geistlicher Universalgewalt; kaum ein direkter Zusammenhang mit der Monarchia Dantes). S. 137–162: *H. Koller*, *Untersuchungen zur Reformatio Sigismundi III* (kritischer Bericht über Entstehungszeit, Entstehungsort und die Verfasser der verschiedenen Redaktionen). S. 163 bis 176: *A. Lhotsky*, *Zur Königswahl des Jahres 1440*. Ein Nachtrag zu den Deutschen Reichstagsakten (veröffentlicht die feierliche Erklärung Friedrichs III. zur Annahme der Königswahl aus einem Codex des österreichischen Stiftes Seitenstetten und erweist als Verf. *Thomas Ebendorfer*). S. 181–193: *F.-C. Scheibe*, *Alcuin*

und die Briefe Karls des Großen (Nachweis der Konzipierung von drei Briefen Karls d. Gr. durch Alcuin). S. 211–226: J. Wollasch, Zu den persönlichen Notizen des Heiricus von S. Germain d'Auxerre. S. 358–392: H. F. Haefele, Studien zu Notkers Gesta Karoli (eingehende Untersuchung der der Neuausgabe in den MG zugrundeliegenden Hs. von Hannover). S. 393–440: H. Hoffmann, Ivo von Chartres und die Lösung des Investiturproblems (Übersicht über die begriffliche Entwicklung von Spiritualien und Temporalien vom Ende des 11. Jahrhunderts bis zum Wormser Konkordat; dazu einige neue Deutungen zum Vertrag von 1111). S. 523–540: H. Fuhrmann, Konstantinische Schenkung und Silvesterlegende in neuer Sicht (siehe oben S. 179). F.

#### Historisches Jahrbuch 78, 1959.

S. 1–37: Wolfgang Metz, Zum Stand der Erforschung des karolingischen Reichsguts. S. 38–63: Franz-Josef Schmale: Kanonie, Seelsorge, Eigenkirche (stellt Seelsorge und religiöse Betreuung als die wesentlichen Motive der vielen Gründungen von Kanonikerstiften besonders im Raum der Salzburger Metropole heraus). S. 64–81: Koloman Juhász, Bischof Albert Hangácsi von Csanád (1457 bis 1466, Humanist, Kirchenfürst und geistlicher Krieger). S. 82–109: Max Braubach, Aloys Schulte – Kämpfe und Ziele. S. 110–139: Volkert Pfaff, Feststellungen zu den Urkunden und dem Itinerar Papst Coelestins III. (Die Urkunden des Papstes, Das Itinerar, Ungeklärte Fragen, Verbesserungen zu den J.L.-Regesten). F.

#### Interpretation 14, 1960.

S. 28–42: Walter E. Stuermann, Konstantin Geocaris, The Image of Man-The Perspectives of Calvin and Freud (bei aller Verschiedenheit doch „a measure of harmony between Freud and Calvin“). v. C.

#### The Journal of Ecclesiastical History X, 1959.

S. 139–152: W. L. Warren, A Reappraisal of Simon Sudbury, bishop of London (1361–75) and archbishop of Canterbury (1375–81) (Versuch einer Neuwertung dieses Bischofs, der in der verworrenen Zeit der politischen und kirchlichen Unruhen die Geschichte der englischen Kirche mit beeinflusst hat und bei dem Lollarden-Aufstand 1381 ums Leben kam). S. 153–173: M. D. Knowles, Jean Mabillon (Leben und Werk Mabillons in knapper, aber gut fundierter Darstellung; eine nützliche Ergänzung zu der zweibändigen Biographie von Henri Leclercq, Paris 1953 u. 57). S. 174–187: J. D. Walsh, Joseph Milner's Evangelical Church History (Entstehung, Aufbau und Tendenz der einflussreichen Kirchengeschichte des Joseph – und seines Bruders Isaac – Milner; wichtig für die Entstehung der „evangelical“ Richtung in der englischen Kirche). S. 188–197: P. J. Welch, The Revival of an Active Convocation of Canterbury (1852–1855). S. 198–224: I. P. Sheldon-Williams, A Bibliography of the Works of Johannes Scottus Eriugena (Handschriften, Editionen, Bezeugung der 14 als echt anzusehenden Werke). Sch.

#### The Journal of Theological Studies NS X, 1959.

S. 247–263: C. F. D. Moule, The Influence of Circumstances on the Use of Christological Terms (Einfluß der Liturgie u. a.). S. 264–279: H. F. D. Sparks, The Symbolical Interpretation of *Lebanon* in the Fathers (in Anknüpfung an Vermees, JThSt IX, 1958, 1–12, wird der metaphorische Gebrauch von Libanon bei den Kirchenvätern untersucht, dann dieser Gebrauch mit dem jüdischen verglichen und schließlich der Zusammenhang zwischen beiden erörtert). S. 280–298: A. H. M. Jones, Were Ancient Heresies National or Social Movements in Disguise? (J. möchte nachweisen, daß nationale und soziale Motive nicht viel für die Entstehung, Ent-

wicklung und Ausbreitung der Donatisten, Melitianer, Monophysiten u. a. bedeutet haben. Die Studie überzeugt nicht in allen Punkten, vor allem da das Problem der Sprache und des Sprachwechsels nicht genügend berücksichtigt werden. Sie ist aber wichtig als zusammenfassende Stellungnahme gegen Freund u. a.). S. 299–307: H. B. Porter, *The Rites for the Dying in the Early Middle Ages II: The Legendary Sacramentary of Rheims* (Forts. von *JThSt* X, 1959, S. 43 ff.). S. 308 bis 326: Gordon Rupp, *Andrew Karlstadt and Reformation Puritanism* (gut fundierte Darstellung des Lebens und der Gedankenwelt Karlstadts; Einordnung in die Reformationsgeschichte; Einfluß auf den ‚linken Flügel‘ der Reformation, den Rupp als ‚Reformation Puritanism‘ bezeichnet „in the Miltonic sense as a movement for the reform of Reformation itself“). Sch.

*Marialia. Excerpta Ephemeridis „Marianum“ XXI, Fasc. II, 1959.*

S. 1–15: Paul E. Beichner, „*Cantica canticorum B. Marie*“ (Textabdruck des kurz vor 1240 entstandenen Gedichts aus der Oxforder Hs. Laud. Misc. 576 mit literarischer Einführung). J. Autenrieth.

*Revue d'Histoire ecclésiastique* LIV, 1959.

S. 385–425: Adolphe Gesché, *L'âme humaine de Jésus dans la Christologie du IV<sup>e</sup> s. Le témoignage du Commentaire sur les Psaumes découvert à Toura* (G. untersucht zunächst einen Teil des unedierten Psalmenkommentars – Didymus? – aus dem Fund von Tura auf die Problematik der Seele Christi hin: der Verf. des Kommentars nimmt eine menschliche Seele an, und zwar nicht aus soteriologischen Gründen; G. gibt dann eine kurze Darstellung dieser Kontroversen im 4. und 5. Jh. und ordnet den Kommentar in die Theologiegeschichte ein). S. 426–477: Maur Cocheril, *Saint Bernard et le Portugal. A propos d'une lettre apocryphe* (unechter Brief 308, MPL 182, col. 512, an Alfons Heinrich). S. 478–506 und 807–837: L. Ceysens, *La publication, aux Pays-Bas, de la troisième Bulle contre Jansénius (1656–1660)* (es handelt sich um die Bulle *Ad sacram* vom 16. Okt. 1656 von Alexander VII; Vorgeschichte der Bulle; Verbreitung in Belgien; wichtig vor allem IV: La publication à Louvain; reiches Aktenmaterial aus vatikanischen und Brüsseler Archiven). S. 765–782: Henri Dubled, *Aspects de l'économie cistercienne en Alsace au XII<sup>e</sup> s.* S. 783–806: Albert D'Haenens, *Une abbaye bénédictine sous tutelle royale au XIV<sup>e</sup> s.: Les gardiens de St.-Martin de Tournai de 1309 à 1348* (ein typisches Beispiel für das Eingreifen der staatlichen Macht in der Zeit des Niederganges des Benediktinerordens). S. 838–863: M. J. Rouët de Journel, *Paul I<sup>er</sup> de Russie et l'Union des Églises. Documents inédits* (interessantes Material aus dem Staatsarchiv Neapel über die Verhandlungen Pauls I. mit dem Herzog von Serracapriola 1800/01). Sch.

*Studia Theologica* XIII, 1959.

S. 1–50: L. Pinomaa, *Die Heiligen in Luthers Frühtheologie* (wohlfundierte systematische Untersuchung für die Zeit von 1513–1521: die Zwiespältigkeit des gnadenhaft-meritorischen Heiligenideals vereinfacht sich, das neuplatonische Element fällt fort; unter dem Gesetz des Gegensatzes verwandeln sich Demut und Fortschreiten in das Leben aus dem Glauben). S. 70–85: E. Laland, *Die Martha-Maria-Perikope Lukas 10, 38–42* (lehrt in der Frühzeit das richtige Verhalten gegenüber den reisenden Glaubensboten und bekräftigt das Recht der Frau auf das Hören des Worts). v. C.

*Theological Studies* (Woodstock, Md. USA) 20, 1959.

S. 422–431: Thomas W. Phelan, *St. Augustine and the recent excavations of the Christian monuments of Hippo* (Bemerkungen zu Erwan Marec, *Monuments chrétiens d'Hippone ville épiscopale de saint Augustin*, Paris 1958). S. 432–442:

Robert E. McNally, *Isidoriana* (Liste der authentischen Schriften und der Pseudo-Isidoriana mit Bemerkungen). S. 505–560: Joseph A. Fitzmyer, *The Oxyrhynchus Logoi of Jesus and the Coptic Gospel according to Thomas* (Ox. Pap. 654, 1, 655: Text, Rekonstruktoren und reicher Kommentar unter besonderer Berücksichtigung des koptischen Textes; Bibliographie). *Sch.*

*Theologische Zeitschrift* 15, 1959.

S. 255–266: Rud. Osiander, *Portraits von Andreas Osiander* (Der bärtige Unbekannte auf dem Cranachbilde in Toledo / Ohio soll – gegen H. Bornkamm und E. Fabian – doch Osiander und nicht Brück darstellen). S. 267–287: P. Katz, *Ein Gutachten Hebels* (über Ewalds Bearbeitung von Schmidts *Biblischer Geschichte*, das zu seiner eigenen Beauftragung führte: Text und eingehender „Kommentar“).

v. C.

*Vigiliae Christianae* 13, 1959.

S. 133–169: Pierre Courcelle, *Critiques exégétiques et arguments antichrétiens rapportés par Ambrosiaster* (kritische Zusammenstellung und Beurteilung der sehr sachlichen Referate, mit denen der Ambrosiaster aus literarischen Quellen, wahrscheinlich griechischen *ζητήματα*, schöpft, die mittelbar oder unmittelbar auf Porphyrios zurückgehen dürften). S. 170–180: Rob. M. Grant, *Notes on the Gospel of Thomas* (die Verwendung des synoptischen Materials zeigt naassenischen Stil; das Vorhandensein älterer, vorsynoptischer Überlieferung erscheint problematisch).

S. 181–183: Luigi Alfonsi, *Sulla „Militia“ di Prudenzio* (sie hat so wenig wie bei Claudian etwas Militärisches zu bedeuten, sondern meint die Auszeichnung durch ein ziviles Amt im Sinne der kaiserlichen „Kulturpolitik“). S. 184–186: Joh. Bauer, *A propos d'un passage à corriger de l'homélie pascale VI de la collection Pseudo-Chrysostomienne* (c. 17 ist statt *ἐπιγόμενα* vielmehr *ἐπιγεμίζόμενα* zu lesen).

S. 187–189: P. F. Hovingh, *Claudius Marius Victorius, Aethia I, 188* (über die Schöpfung des Menschen – Textkritik auf Grund der Sacherklärung). S. 193–203: G. Quispel / J. Zandee, *A coptic fragment from the Life of Eupraxia* (verglichen mit dem fehlerhaften griechischen Text ASS, Mart. II 727 ff. und einer unpublizierten Handschrift aus Chalki). S. 204–234: H.-Ch. Puech / P. Hadot, *L'Entretien d'Origène avec Héraclide et le commentaire de S. Ambroise sur l'Évangile de S. Luc* (Ambr. ist wiederholt und schon sehr früh von diesem Origenestext für die Lehre von den drei Arten des Todes abhängig, ebenso wohl auch in seiner Auslegung des *Noli me tangere*).

v. C.

*Die Welt als Geschichte* XIX, 1959.

S. 211–225: Ad. Waas, *Der heilige Krieg in Islam und Christentum* (spielte bei Mohammed als Verteidigungskrieg eine geringe, bei den Eroberungen der arabischen „Völkerwanderung“ gar keine Rolle; er entstand durch „Feudalisierung“ des Christentums neu in der Kreuzzugsbewegung und rief dann im Islam die entsprechende Gegenbewegung hervor. Ausblick bis in die Gegenwart).  
XX, 1960.

S. 30–50: Fr. Schlawe, *Die junghegelische Publizistik* (Personen, Kreise und Organe; Spannung von Philosophie und Politik). *v. C.*

*Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft* 50, 1959.

S. 165–185: W. Till, *Das Evangelium der Wahrheit*. Neue Übersetzung des vollständigen Textes (wörtlich, mit sinnerklärenden Anmerkungen). *v. C.*

Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte,  
Kanonistische Abteilung 45, 1959.

S. XIII—XXXI: Nachruf auf G. J. Ebers von N. Grass. S. 1—33: J. Semmler, Tradition und Königsschutz, Studien zur Geschichte der königlichen monasteria (Klosterübergabe an den König (traditio) von der frühen Karolingerzeit bis Heinrich III.) S. 34—98: W. Schwarz, Jurisdicio und Condicio. Eine Untersuchung zu den privilegia libertatis der Klöster (jurisdicio hat mit der Amtsgewalt der Bischöfe nichts zu tun, sondern es handelt sich dabei um Besitz, Unterscheidung zwischen Schutz- und Exemptionsprivileg, auch in den Formeln des liber diurnus).

S. 99—140: K. Hallinger, Klunys Bräuche zur Zeit Hugos des Großen (1049 bis 1109). Prolegomena zur Neuherausgabe des Bernhard und Udalrich von Kluny (unterstreicht mit überzeugenden Gründen die Bedeutung einer kritischen Edition der consuetudines und führt die handschriftlichen Überlieferungen an). S. 141 bis 248: M. Heckel, Autonomia und Pacis Compositio. Der Augsburger Religionsfriede in der Deutung der Gegenreformation (beleuchtet die zwiespältige Lage hauptsächlich bei der ‚Autonomia‘ des kaiserlichen Reichshofratssekretärs Andreas Erstenberger und der ‚Pacis compositio‘ der Dillinger Jesuiten Forer und Laymann von 1629). S. 249—277: R. Bäuml, Die Evangelische Kirche und der Staat in der Schweiz seit dem Kulturkampf. S. 278—300: H. Liermann, Grundfragen des ökumenischen Kirchenrechts. S. 301—307: V. Pfaff, Zur Diskussion um den Ordo Cencius II (Stellungnahme zu den Arbeiten von Ramackers und Elze). F.

Zeitschrift für Theologie und Kirche 56, 1959.

S. 129—137: Albr. Alt †, Die Deutung der Weltgeschichte im A. T. (vom Jahwisten bis Daniel, im Zusammenhang mit der jeweiligen geschichtlichen Situation Israels). v. C.

**Die Zeitschrift für Kirchengeschichte** erscheint jährlich zweimal in Doppelheften von je 12 Bogen. Der Bezug des Jahrgangs kostet DM 36.—, das einzelne Doppelheft DM 18.—.

**Zuschriften, Anfragen und Manuskripte für den Aufsatzteil** sind zu richten an Prof. Dr. Heinrich Büttner, Bad Nauheim, Lessingstraße 12.

**Anfragen, Besprechungsexemplare und Manuskripte für den Rezensionsteil** sind zu senden an Prof. D. W. Schneemelcher, Bonn, Lutfridstraße 11. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren kann keine Gewähr für Besprechung und Rücksendung übernommen werden.

**Anschriften der Mitarbeiter an diesem Heft:** Pfarrer Dr. theol. Manfred Hornschuh, Düren/Rhld., Schenkelstraße 5; Dr. theol. Paul Löffler, Geisenheim/Rh.; Dr. Josef Semmler, Rom, Collegio Teutonico, Via della Sagrestia 17, Città del Vaticano; Dozent Dr. Dr. P. Kawerau, Münster (Westf.), Tannenbergsstraße 25; Dr. C. Hope, The Parsonage, 88 Staunton Road, Headington, Oxford; Professor Dr. Jürgen Moltmann, Wuppertal-Barmen, Kirchl. Hochschule, Robert-Koch-Platz 18.

Dieser Ausgabe liegen Prospekte der Verlage Böhlau, Köln, W. Kohlhammer, Stuttgart, und Johannes Stauda, Kassel, bei.

Wir bitten unsere Leser um besondere Beachtung.